

# Studien"finanzierung"

**Beitrag von „Miss Jones“ vom 15. Juli 2018 23:00**

das ist der Punkt...

Wenn Eltern "genug" haben, du als Studen also kein BaFöG bekämost, sie dich aber nicht finanzieren wollen, bleibt dir nur (ggf drastisches) Jobben oder der Weg vor den Kadi - letzterer ist zwar idR erfolgreich, aber dann brauchst du dich bei deinen Eltern auch nie wieder blicken zu lassen. Willst du es dir also nicht verscherzen...

"Schwierig" wird das dann, wenn du als erste(r) den akademischen Weg einschlagen willst... das braucht "Überzeugungsarbeit".

Ich musste damals meinen Dad "ein wenig" bequatschen - für Logis, Taschengeld und mietfreies Wohnen in einem Appartement im Familienhaus, und nebenher hatte ich drei Gelegenheitsjobs, die sich glücklicherweise gut gerechnet haben (also nix a la Kellnern, da stimmt das Lohn/Zeit-Verhältnis nicht). Zur Uni bin ich gependelt - es war "machbar".

Aber mittlerweile ist einiges "schlimmer" geworden, vor allem wenn man an die Mieten (gerade in Unistädten) denkt...